

# Protokoll

über die

## Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: Freitag, dem 5. März 1976

### im Gemeinderatsitzungsaal

Beginn: 18,00 Uhr

Ende: 20,15 Uhr

#### Anwesende:

Bürgermeister KmzLR. Franz E i g l als Vorsitzender  
1. Vizebürgermeister Franz P r u c k n e r  
2. Vizebürgermeister

#### Stadträte:

VSDir. Ewald Biegelbauer  
Anton Kirchner  
Ehrenfried Teufl  
Johann Scharitzer  
Rudolf Tüchler  
Franz Todt

Ludwig Stocker  
OInsp. Franz Rupprecht bis Pkt. 31  
Franz Zeugswetter  
Josef Hölzl  
Karl Haider

#### Gemeinderäte:

Alfred Dirnberger  
Josef Poinstingl  
Johann Kerschbaum  
Otto Weißinger  
Edeltraud Schneider  
Anton Weißenhofer  
Johann Wagner  
Franz Müllner  
Dr. Edgar Rosenmayr  
Ludwig Löschenbrand  
Engelbert Wagner ab Pkt. 3

Ing. Roland Kapfinger  
Leopold Koppensteiner  
Adalbert Weißensteiner  
Johann Hackl  
Rudolf Abfall  
w. AmSR. Anton Koller  
Gerhard Felbermayer  
Franz Messerer  
Johann Zwölfer  
Josef Hacker  
Ing. Ewald Mengl

#### Entschuldigt waren:

GR. LAbg. Alfons Bernkopf

GR. Emmerich Temper

#### Nicht entschuldigt waren:

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 37 Mitglieder, anwesend sind hiervon 35. Die Sitzung erscheint daher --- beschlußfähig.

Die Sitzung ist --- öffentlich.

1. Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 22. Jänner 1976 ist in der Zeit vom 26. Jänner bis 9. Februar 1976 zur Einsichtnahme durch die Herren Gemeinderäte aufgelegt. Einsprüche sind nicht erfolgt. Das Protokoll gilt somit als

genehmigt.

2. Erweiterung der Tagesordnung

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß folgende Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung vorliegen:

- a) Hauptschulgemeinde Zwettl; Haftungsübernahme für Darlehen aus dem Schul- und Kindergartenfonds
- b) Grundablöse für Ausbau der Landesstraße 8272
- c) Errichtung gemeindeöffentlicher Sprechstellen
- d) Dr. Hans Joachim Jeitler; Anstellung als Sekundararzt im a.ö. Krankenhaus

Die beantragte Erweiterung der Tagesordnung wird

einstimmig beschlossen

3. Gemeindevoranschlag 1976

Der Voranschlag ist in der Zeit vom 19. Februar bis 4. März 1976 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Erinnerungen wurden nicht eingebracht.

Er schließt mit folgenden Summen:	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Ordentlicher Haushalt:	S 46,386.900,--	S 46,386.900,--
Außerordentlicher Haushalt:	S 64,161.000,--	S 64,161.000,--
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>S 110,547.900,--</u>	<u>S 110,547.900,--</u>

Der Ausschuß für Finanzverwaltung und Stadtrat beantragen, den Voranschlag in der vorliegenden Form, einschließlich der darin enthaltenen Steuern, Abgaben und Gebühren, und den vorliegenden Dienstpostenplan, zu genehmigen.

Zum vorliegenden Voranschlag gibt der Bürgermeister folgende Stellungnahme ab:

Der Voranschlag mußte unter dem Gesichtspunkt der äußersten Sparsamkeit erstellt werden, wobei insbesondere Fehlbeträge aus dem Jahr 1974 im ao. Voranschlag im Gesamtbetrag von S 6,9 Mio. abzudecken waren. Wie ersichtlich, wurden keine neuen Vorhaben vorgesehen, sondern lediglich getrachtet, bereits begonnene fertigzustellen bzw. auszufinanzieren. Hiebei mußte natürlich die Fortführung des Krankenhausneubaus in erster Linie sichergestellt werden. Schließlich gibt er einen groben Überblick über die einzelnen Haushaltsgruppen bzw. außerordentlichen Vorhaben.

StR. Kirchner gibt einen detaillierten Überblick unter Anführung der einzelnen Gruppen des Haushaltes. Hiebei verweist er auch darauf, daß die Ertragsanteile geringer als in den Vorjahren sind und überdies auch die Rückvergütung der halben Landesumlage, wie sie in den ersten 5 Jahren nach der Gemeindefusion vom Land geleistet wurde, nun wegfällt. Daß der äußere Umfang des Voranschlages sich wesentlich vergrößert hat, ist auf die zum ersten Mal zur Anwendung gekommene neue Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung zurückzuführen.

In der Debatte sprechen weiters StR. VSDir. Biegelbauer namens der ÖVP-Fraktion, StR. Hölzl namens der SPÖ-Fraktion und GR. Hacker für die FPÖ, die in ihren Ausführungen auf die Eingangsworte des Bürgermeisters Bezug nehmen und ihrerseits feststellen, daß der Voranschlag unter Beachtung größter Sparsamkeit erstellt werden mußte. Sie erklären, daß ihre Fraktionen dem Voranschlag zustimmen. Gleichzeitig verweisen sie darauf, daß bei Vollzug des Voranschlages die Schulden der Gemeinde am Ende des Haushaltsjahres um S 9,5 Mio. höher sein

RECHNUNG

Im Vergleich  
+ mehr  
- weniger

1975

11.350.-	1.820.000.-	1.820.000.-	Verpflichtungen
6.100.-	34.000.-	34.000.-	Verpflichtungen
5.000.-			Verpflichtungen

**Bürgerspitalfondsstiftung**  
**Zwettl, Niederösterreich**  
**Klosterstraße 2**

RECHNUNGSABSCHLUSS

1975

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates am 5. März 1976.

Der Bürgermeister:



*[Handwritten signature]*

..... 4.813.078,99 S  
 ..... 1.324.439,00 S

**E I N N A H M E N**

	Voranschlag	Erfolg		Im Vergleich + mehr - weniger	
51	Verpflegsgebühren	1,620.600.--	1,609.280.--	-	11.320.--
52	Betriebseinn.fr.Stat.	34.000.--	40.100.--	+	6.100.--
59	Versch. Einnahmen	2.000.--	--	-	2.000.--
362	Pachteinnahmen	42.000.--	44.061.49	+	2.061.49
641	Forstwirtschaft	200.000.--	201.694.64	+	1.694.64
642	Landwirtschaft	5.000.--	5.000.--		--
83	Zinsenerträge	8.000.--	6.000.--	-	2.000.--
70	Verkaufserlös v.Gr.St.	4,000.000.--	1,021.743.98	-	2,978.256.02
74	Umsatzsteuer	1,000.000.--	790.702.08	-	209.297.92
86	Baudarlehen Spark.	--	700.000.--	+	700.000.--

Gesamteinnahmen 1975    6,911.600.--    4,418.582.19    -    2,493.017.81

Kassarest am 31.12.1974

194.496.80

Gesamtsumme: ..... 4,613.078.99 S

Durchlauferbeträge: ..... 1,534.439.60 S



Erläuterung zum Rechnungsabschluss 1975

ZU EINNAHMEN:

- 51 Verpflegungsgebühren: Es waren etwas weniger Verpflegstage als vorgesehen zu verzeichnen. (Krankenhausaufenthalte).
- 52 Freie Station: Ab 1.1.1975 erhöhte sich der einzubehaltende Betrag pro Person und Monat von S 930.- auf S 1.080.--.
- 362 Pachteinahmen: Es wurde einige Grundstücke neu verpachtet und dabei der Pachtschilling erhöht.
- 83 Zinsenerträge: Da als Einlage nur das Festgeld von S 100.000.-- bestand, ergaben sich weniger Einnahmen.
- 70 Verkaufserlös von Grundstücken: Der geplante Verkauf von Grundstücken für Industrie Gründungen kam nicht zustande. Es wurden lediglich einige kleinere Grundstücke an Private verkauft.
- 74 Umsatzsteuer: Da auf der Ausgabenseite weniger Vorsteuern zu verzeichnen waren, erfolgte zwangsläufig eine geringere Rückvergütung durch das Finanzamt.
- 86 Baudarlehen Spark.: Zur Abdeckung der restlichen Baukosten für den durchgeführten Zubau musste ein Wechselkredit aufgenommen werden.

ZU AUSGABEN:

- 031 Vertragsbed. Entl. Sch. II: Es wurde die vorgesehene halbtagsbeschäftigte Hauswärterin nicht aufgenommen. Daher weniger Ausgaben.
- 041 Dienstgeb. Beitrag Soz. Vers. Entl. Sch. II: Die Überschreitung ergab sich auf Grund d. gesetzlichen Erhöhung der Beiträge.
- 08 Sonstige Ausgaben: Die Überschreitung erfolgte wegen Mehrkosten für Grossreinigung des Gebäudes.
- 31 Hauserfordernisse: Hier waren verschiedene grössere Ausgaben erforderlich, die bei Erstellung des Voranschlages noch nicht bekannt waren. (div. Erfordernisse im Neubau).
- 35 Beheizung: Weniger Ausgaben deshalb, weil ein milder Winter war und weil das im Dezember 1975 gelieferte Heizöl für ca. 28.000.--S im Rechnungsjahr 1975 nicht mehr in Rechnung gestellt wurde.
- 37 Instandhaltung des Gebäudes: Es konnten aus finanziellen Gründen nur die allernotwendigsten Reparaturen durchgeführt werden. Die Generalsanierung soll im Jahre 1976 durchgeführt werden.
- 61 Verköstigung: Weniger Verpflegstage und Sparsamkeit bei diversen Einkäufen.
- 621 Kleider, Wäsche, Bettzeug: Wegen der finanziellen Lage konnte nur das Allernotwendigste angeschafft werden.
- 63 Beerdigungskosten: Es war im Rechnungsjahr kein Zuschuss erforderlich, da kein Befürsorger verstorben ist.
- 671 Hauseinrichtungen: Es mussten alle grösseren Anschaffungen wegen der Mindereinnahmen aus Grundverkauf zurückgestellt werden.
- 371 Zubau zum Altersheim: Es konnte die vorgesehene Sanierung des Altbaues nicht begonnen werden, da die Finanzierung nicht gesichert war.
- 74 Umsatzsteuer: Weniger Ausgaben zwangsläufig, da die Investitionen zum grössten Teil unterbleiben mussten.

A U S G A B E N

=====

		Voranschlag	Erfolg		Im Vergleich + mehr - weniger
030	Vertragsbed.E.Sch. I	52.000.--	54.600.--	+	2.600.--
031	Vertragsbed.E.Sch. II	440.000.--	412.772.80	-	27.227.20
040	Dienstg.B.Soz.V.Sch. I	7.500.--	6.900.24	-	599.76
041	Dienstg.B.Soz.V.Sch. II	66.000.--	71.335.61	+	5.335.61
042	Fam.Last.Ausgl.Bonds	29.520.--	27.910.--	-	1.610.--
08	Sonstige Ausgaben	10.000.--	14.719.--	+	4.719.--
11	Aufwandsentschädigungen	4.000.--	3.612.50	-	387.50
12	Reisekosten	1.000.--	2.317.29	+	1.317.29
13	Bekleidung	10.000.--	4.260.37	-	5.739.63
20	Kanzleierfördernisse	6.000.--	2.393.25	-	3.606.75
31	Hauserfordernisse	30.000.--	39.124.76	+	9.124.76
32	Versicherungen	12.000.--	12.859.68	+	859.68
33	Steuern u. Abgaben	50.000.--	45.741.12	-	4.258.88
34	B <sub>e</sub> leuchtung	70.000.--	66.545.70	-	3.454.30
35	Beheizung	130.000.--	86.723.71	-	43.276.29
37	Instandh. d. Gebäude	40.000.--	21.862.70	-	18.137.30
55	Sonstige Erfordern.	5.000.--	5.504.--	+	504.--
61	Verköstigung	520.000.--	491.520.92	-	28.479.08
621	Kleider, Wäsche Bettz.	60.000.--	1.287.12	-	58.712.88
63	Beerdigungskosten	4.000.--	--	-	4.000.--
641	Forstwirtschaft	50.000.--	50.814.53	+	814.53
642	Landwirtschaft	5.000.--	5.130.48	+	130.48
661	Kult. Einrichtungen	5.000.--	4.030.58	-	969.42
671	Hauseinrichtungen	500.000.--	50.317.12	-	449.682.88
69	Verschiedene Ausgaben	30.000.--	33.741.--	+	3.741.--
86	Rückzahlung d. Baudarl.	150.000.--	150.000.--		--
371	Zubau zum Altersheim	3.624.580.--	2,315.342.50	-	1,309.237.50
74	Umsatzsteuer	1,000.000.--	530.563.96	-	469.436.04
Gesamtausgaben 1975		6,911.600.--	4,511.930.94	-	2,399.669.06
Kassarest am 31.12.1975			<u>101.148.05</u>		
Gesamtsumme:.....			4,613.078.99 S		=====
Durchlauferbeiträge: .....			1,534.439.60 S		=====

Der Obmann:

*Ing. Ewald Mengl*  
Ing. Ewald Mengl

werden. Den Finanzreferenten ersuchen sie, Überschreitungen zu vermeiden. Sie danken auch dem Bürgermeister, dem Finanzreferenten und den Bediensteten für die Erstellung des Voranschlages.

An der Debatte beteiligen sich weiters StR. Haider, GR.Koller und StR.Teufel, letzterer dankt dafür, daß die Fortführung des Krankenhausneubaues durch den Voranschlag sichergestellt werde.

Der Bürgermeister beantragt schließlich, den Voranschlag in der vorliegenden Form, einschließlich der darin enthaltenen Steuern, Abgaben und Gebühren, und den vorliegenden Dienstpostenplan, zu beschließen.

Einstimmig beschlossen.

#### 4. Bürgerspitalsfondsstiftung; Rechnungsabschluß 1975 ✓

Der von der Verwaltung der Bürgerspitalsfondsstiftung erstellte Rechnungsabschluß wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Er schließt mit Einnahmen und Ausgaben von S 4.613.078,99.

GR. Ing. Mengl beantragt als Obmann des Bürgerspitalsausschusses, den vorliegenden Rechnungsabschluß zu genehmigen.

Einstimmig genehmigt.

#### 5. Kanalbauten im Zusammenhang mit Bundesstraßenneubau ✓

Auf Grund der mit der Abteilung B/2-B des Amtes der NÖ.Landesregierung geführten Verhandlungen wird folgender Beschluß des Gemeinderates beantragt:

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. verpflichtet sich grundsätzlich, die Niederschlagswässer der neu zu errichtenden Bundesstraßenteile, soweit dies möglich ist, in den öffentlichen Mischwasserkanal aufzunehmen, unter der Bedingung, daß seitens der Bundesstraßenverwaltung die für die Entwässerung der einzelnen Projekte laut Anbot des mit der Baudurchführung beauftragten Bestbieters vorgesehenen Beträge für die Straßenentwässerung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. zur Verfügung gestellt werden.

Einstimmig genehmigt.

#### 6. Verkauf von Gemeindegrund ✓

Der Ausschuß für Forst- und Grundstücksverwaltung bzw. öffentliche Einrichtungen (Stadt) beantragen, die Ansuchen um käufliche Überlassung gemeindeeigener Grundstücke nachstehend angeführter Bewerber zu genehmigen:

a) Ernst Seyfried u. Margarete Berger, Zwettl, Brunnengasse 30;  
Grundstück Nr. 1111 ö.G., EZ. 1, KG. Oberhof, 34 m<sup>2</sup>, zum Preis von S 150,--/m<sup>2</sup>;

b) Mayerhofer Josef u. Anna, Propsteigasse 14, Zwettl;  
ein ca. 18 m langes Teilstück der Parz.Nr. 150/6, EZ.3, KG.Koppenzeil, u. Parz.Nr. 1125, EZ. 1273, KG. Stadt Zwettl; Kaufpreis für den Teil der Parz.Nr. 150/6 (Böschung) S 40,--/m<sup>2</sup> u. Parz.Nr. 1125 (Garten) S 70,--/m<sup>2</sup>.

Da unter der Parz.Nr. 1125 ein öffentlicher Kanalstrang verläuft, wäre diesbezüglich das Servitut des Bestandes und der Erhaltung dieses Kanalstranges zugunsten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. bürgerlich einzuverleiben.

c) Hrouza Peter u. Christine, Niederneustift 66;  
das im Teilungsplan des Dipl.Ing. Ewald Schwarz vom 11.August 1975 mit den Buchstaben d-f-p-q-r-s-t-o-n-u-v-w-(d) umschriebene Teilstück des Grundstückes Nr. 1028/6, EZ. 233, KG.Niederneustift, im Ausmaß von 345 m<sup>2</sup>, Kaufpreis S 25,--/m<sup>2</sup>;

d) Rauch Johann, Eschabruck 15;  
Parz.Nr. 863, EZ. 21, KG. Eschabruck, Ausmaß 166 m<sup>2</sup>, Kaufpreis S 50,--/m<sup>2</sup>;

e) Steininger Anton, Gerotten 27;  
Teilstück der öffentlichen Wegparzelle Nr. <sup>2044</sup>722, EZ. 132, KG.Gerotten, welches zur Errichtung eines Zubaues zum Haus des Antragstellers benötigt wird.

Da in diesem Zusammenhang auch die Verlegung des öffentlichen Weges und Ortsgerinnes notwendig ist, soll der Verkauf nur unter der Bedingung erfolgen, daß die Kosten hierfür voll vom Kaufwerber getragen werden. Kaufpreis S 30,--/m<sup>2</sup>.

Bei vorstehenden Grundverkäufen sind die Kosten einer eventuellen Vermessung, des Vertragsabschlusses und der grundbücherlichen Durchführung von den jeweiligen Käufern zu tragen.

Einstimmig beschlossen

✓ 7. Franz Resch, Gerotten 25; Verkaufsanbot ✓

Der Genannte hat sein Grundstück Nr. 40/1, EZ. 25, KG. Gerotten, der Stadtgemeinde zum Preis von S 60,--/m<sup>2</sup> zum Kauf angeboten.

Der Ausschuß für Forst- und Grundstücksverwaltung beantragt, dieses Angebot mit Rücksicht auf den überhöhten Kaufpreis nicht anzunehmen, jedoch die Vermessung dieses Grundstückes auf Kosten der Gemeinde durchführen zu lassen, da im Interesse der Ortsbildverschönerung durch die Gemeinde Aufschüttungen darauf vorgenommen wurden, durch welche die Grenzen in der Natur zerstört wurden.

Einstimmig beschlossen

✓ 8. Leopold Hebenstreit, Jagenbach 68; Verkaufsanbot ✓

Der Genannte hat sein Grundstück Nr. 2669, EZ. 64, KG. Jagenbach, im Ausmaß von 1.910 m<sup>2</sup>, zu einem Pauschalpreis von S 26.000,-- zum Kauf angeboten.

Dieses Grundstück grenzt unmittelbar an den großen Lagerplatz der Fa. Kuschal. Durch einen Ankauf seitens der Gemeinde könnte verhindert werden, daß auch dieses Grundstück von Kuschal in seinen Lagerplatz miteinbezogen wird. (Derzeit stehen bereits einzelne Autowracks auch auf diesem Grundstück.)

Der Ankauf des Grundstückes zu den vorgenannten Bedingungen wird

einstimmig beschlossen.

✓ 9. Franz Schrammel, Moidrams 1; Grundstückspachtung ✓

Der Ausschuß für Forst- und Grundstücksverwaltung beantragt, das gemeindeeigene Grundstück Nr. 1132/1, EZ. 11, KG. Moidrams, ab 1. Dezember 1975 gegen einen jährlichen Pachtzins von S 500,-- an den Vorgenannten zu verpachten.

Einstimmig beschlossen

✓ 10. Kanal für Siedlung NIOBAU ✓

Der Ausschuß für öffentliche Einrichtungen (Stadt) beantragt, Dipl. Ing. Moucka mit der Planung des Kanals für die Wohnhausanlage der NIOBAU zu beauftragen.

Einstimmig beschlossen

✓ 11. Staubfreimachung von Landesstraße; Gemeindebeitrag ✓

Der Ausschuß für öffentliche Einrichtungen (Land) beantragt, für die Staubfreimachung der Landesstraße Nr. 8250 (Dorf Rosenau - Schloß Rosenau) einen Gemeindebeitrag von S 290.000,-- (Gesamtkosten S 1,2 Mio.) zu beschließen.

Einstimmig beschlossen

✓ 12. Anschaffung von Müllsackständern und Müllsäcken ✓

Zur Durchführung der neu eingeführten Müllabfuhr in den Ortschaften außerhalb von Zwettl ist auch die erstmalige Anschaffung von Müllsackständern und Müllsäcken erforderlich. Die Genehmigung der Bestellung bei dem jeweiligen Bestbieter u. zw.

- a) 1650 St. Müllsackständer von der Fa. Brüder Bablik zum Preis von S 217,40 inkl. MWSt. pro Stück (Gesamtsumme S 358.710,-- inkl. MWSt.),

✓ b) 6000 St. Plastikmüllsäcke 009 mm mit Aufdruck, à S 1,40,-- von der Fa. Natron Papierindustrie Ges. m. b. H. (Gesamtsumme S 8.400,-- inkl. MWSt.),

wird beantragt.

zu Pkt. 15

Ü b e r e i n k o m m e n  
-----

abgeschlossen zwischen dem Herrn Josef K a m p f , Uttissenbach Nr. 19, als Grundbesitzer einerseits und der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich andererseits über den Abbau von Straßenbaumaterial.

I.

Der Grundbesitzer räumt hiemit, als Eigentümer der Liegenschaft EZ. 7, KG. Uttissenbach, der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. ausschließlich das Recht ein, auf dem zum Gutsbestande dieser Liegenschaft gehörigen Grundstück Parz.Nr. 235 Material für den Straßenbau zu gewinnen. Die Gewinnung kann auch durch beauftragte Unternehmungen erfolgen.

II.

Das Vertragsverhältnis beginnt am 1. April 1976 und endet am 31. Dezember 1976.

Eine Fortsetzung darüber hinaus bedarf einer neuerlichen schriftlichen Vereinbarung.

III.

Der Abbauberechtigte verpflichtet sich, als Abbauentgelt einen Betrag von S 6,-- inkl. MWSt. (Schilling sechs) pro m<sup>3</sup> abgeführten Materials an den Grundeigentümer zu entrichten.

Es besteht Einvernehmen darüber, daß damit auch an der genannten Parzelle entstehende Kulturschäden abgegolten sind. Die Feststellung der Menge des abgeführten Materials erfolgt auf Grund der Aufzeichnungen des beauftragten Gemeindeorgans, die täglich angefertigt werden und wöchentlich vom Grundbesitzer oder dessen Beauftragten abzuzeichnen sind. Die Abrechnung erfolgt vierteljährig.

IV.

Der Abbauberechtigte ist verpflichtet, während der Vertragsdauer die zur Absicherung der Abbaustelle notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Mit der Auflösung des Vertrages geht diese Verpflichtung, unter Beendigung der Haftung des Abbauberechtigten oder der von ihm beauftragten Unternehmungen, auf den Grundeigentümer über.

./.

V.

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. verpflichtet sich, nach Beendigung des Abbaues den vorhandenen Humus wieder aufzubringen und zu planieren.

VI.

Beide Teile verzichten auf das Recht der Anfechtung dieses Übereinkommens wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

VII.

Abänderungen und Ergänzungen dieses Übereinkommens sind nur dann rechtsverbindlich, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

Sämtliche mit der Errichtung dieses Übereinkommens verbundenen Kosten und allfällige Gebühren trägt die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ.

Für die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung hat dagegen der Vertretene selbst aufzukommen.

VIII.

Der Grundeigentümer erhält eine Abschrift dieses Übereinkommens.

Uttissenbach, am

Zwettl, am

Der ~~Kassirer~~ <sup>Vizebürgermeister:</sup> Der Bürgermeister:

Franz Pruckner e.h. KmplR. F.Eigl e.h.

Beschlossen in der Sitzung des  
Gemeinderates am 1976 -03- 05

A. Weißenhofer e.h. J. Hackl e.h.

Gemeinderat

Gemeinderat

Über Antrag von Vbgm. Pruckner wird die Anschaffung der Müllsackständer zurückgestellt und die Anschaffung der Plastikmüllsäcke

einstimmig beschlossen.

- 13. Müllverordnung

- 14. Kanalgebührenordnung

Diese beiden Punkte werden über Antrag von Vbgm. Pruckner von der Tagesordnung abgesetzt.

Einstimmig beschlossen.

✓ 15. Übereinkommen betreffend den Abbau von Straßenbaumaterial mit Josef Kampf, Uttissenbach 19 ✓

Der Entwurf dieses Übereinkommens ist den Fraktionen mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangen. Die Genehmigung durch den Gemeinderat wird beantragt.

Einstimmig genehmigt.

✓ 16. Waaghaus; Übereinkommen mit Josef u. Johanna Müller, Koblhof ✓

Die Vereinbarung über die Errichtung des Waaghauses für die Viehwaage in Koblhof auf dem Grundstück Nr. 50, EZ. 1, KG. Koblhof, das im Eigentum der Vorgenannten steht, ist den Fraktionen in Fotokopie zugegangen. Die Genehmigung durch den Gemeinderat wird beantragt.

Einstimmig genehmigt.

- 17. Nebengebührenordnung für die Gemeindebediensteten; Neufassung StR. VSDir. Biegelbauer beantragt die Absetzung dieses Punktes von der Tagesordnung.

Einstimmig beschlossen.

✓ 18. Volksschule Kirchberg/Walde - Süßenbach; Stilllegung ✓

Laut Zuschrift des Bezirksschulrates Zwettl ist beabsichtigt, im Zuge der Schulreorganisation die Volksschule Kirchberg/Walde - Süßenbach mit Beginn des Schuljahres 1976/77 stillzulegen.

Der Ausschuß für Schulwesen und Kultur beantragt, zur Anfrage des Bezirksschulrates dahingehend Stellung zu nehmen, daß einer Einschulung der Schüler der KG. Ottenschlag in die Volksschule Groß Globnitz nichts im Wege steht.

Einstimmig beschlossen.

✓ 19. Krankenhausneubau, Vergasung der Schlosserarbeiten; Auftragsvergabe ✓

Es wird beantragt, die Vergabe der Verglasung von Schlosserarbeiten beim Neubau des a.ö. Krankenhauses Zwettl an die Fa. Glasbau Ertl Ges.m.b.H., Landstraße 40, 3910 Zwettl, zum Gesamtpreis von S 150.844,08, i.S. des von Architekt Schweighofer vorgelegten Schlußbriefes zu genehmigen und den Beschluß über die Auftragserteilung an die Fa. Hager, St.Pölten, aufzuheben.

Einstimmig beschlossen.

✓ 20. Kontokorrentkredit S 12 Mio. für das a.ö. Krankenhaus ✓

Im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. Dezember 1975 wurde die Sparkasse der Stadt Zwettl ersucht, den bisherigen Kontokorrentkredit von S 6 Mio. unter der Haftung des Landes Niederösterreich auf S 12 Mio. zu erhöhen.

Es wird beantragt, die vorliegende Kreditzusage der Sparkasse der Stadt Zwettl vom 19. Februar 1976, Zl. LR 120, über Gewährung eines Kontokorrentkredites von weiteren S 6 Mio., insgesamt also nun S 12 Mio., anzunehmen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 21. Städtische Musikschule; Erhöhung des Schulbeitrages ✓

Um das große Defizit der Musikschule zumindest teilweise zu vermindern, wird die Neufestsetzung des Musikschulbeitrages vom Ausschuß für Schulwesen und Kultur mit Wirkung vom 1. April 1976 wie folgt beantragt:

50 Minuten	von S 200,--	auf S 230,--
25 "	" " 110,--	" " 140,--
15 "	" " 85,--	" " 110,--

Das Entgelt für eine Theoriestunde (jährlich) soll ab 1. September 1976 von S 100,-- auf S 200,-- erhöht werden.

Singstunde (jährlich) S 200,-- unverändert.

Einstimmig beschlossen.

✓ 22. Dienstanweisung für den Schulwart der Volksschule Friedersbach ✓

Der Ausschuß für Schulwesen und Kultur beantragt, die vorliegende Dienstanweisung zu genehmigen. (Der Entwurf ist den Fraktionen mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangen.)

Einstimmig genehmigt

- 23. Schulverband Jagenbach-Rieggers ✓

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen zur Begründung eines Schulverbandes für die Volksschulen Jagenbach und Rieggers wurde der Gemeinde eine Stellungnahme der Eltern, deren Kinder zur Zeit die Volksschule Jagenbach besuchen, übermittelt, wonach in Jagenbach selbst eine vierklassige Volksschule geführt werden soll und die Kinder aus Rieggers mit einem Bus dorthin transportiert werden sollten.

StR. VSDir. Biegelbauer beantragt, diese Stellungnahme nicht zu berücksichtigen, da sie praktisch eine Auflösung der Volksschule Rieggers beinhaltet.

Einstimmig beschlossen

✓ 24. Servitut zugunsten der Pfarre Jagenbach ✓

Ob der gemeindeeigenen Liegenschaft EZ. 31, KG. Jagenbach, ist auf Grund der "Erklärung vom 9. April 1900" zugunsten der Pfarre bzw. Pfarrpfünde Jagenbach gemäß den in den Pkt. 1 u. 2 dieser Erklärung angeführten Verpflichtungen und Leistungen ein Servitut einverleibt.

Das Zisterzienserstift Zwettl als Servitutsberechtigter hat sich nun mit einer Löschung dieses Servitutes unter der Bedingung einverstanden erklärt, daß die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ. sich verpflichtet, die in der angeführten Erklärung festgehaltenen Verpflichtungen auch in Zukunft genau zu erfüllen.

Der Ausschuß für Schulwesen und Kultur beantragt, die von Rechtsanwalt Dr. Erich Pexider vorgelegte Löschungserklärung zu genehmigen.

Einstimmig genehmigt

✓ 25. Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl; Stadtsaalmiete ✓

Über diesbezügliches Ansuchen beantragt der Ausschuß für Schulwesen und Kultur, dem Bezirksfeuerwehrkommando die Miete für den Stadtsaal anlässlich der Kommandantentagung vom 7. Dezember 1975 im Betrag von S 500,-- ganz zu erlassen.

Einstimmig beschlossen

✓ 26. Ermässigung der Stadtsaalmiete ✓

Auf Grund der eingebrachten Ansuchen beantragt der Ausschuß für Schulwesen und Kultur, die Saalmiete für die Benützung des Stadtsaales anlässlich der durchgeführten Ballveranstaltungen im Betrag von je S 2.500,-- den Maturaklassen des BG. u. BRG Zwettl und der KAJ. Zwettl um je S 1.000,-- zu ermässigen.

Einstimmig beschlossen

- 27. Kirchenkonzert; Gemeindebeitrag ✓

Der Ausschuß für Schulwesen und Kultur beantragt, für das am 25. Oktober 1975 in der Stiftskirche Zwettl durchgeführte Kirchenkonzert einen Beitrag von S 4.500,-- zu bewilligen.

Einstimmig beschlossen

✓ 28. Fremdenverkehrsverband Waldviertel; Nominierung eines Delegierten ✓

In der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 1975 waren die zwölf Delegierten für den Vereinsvorstand des Fremdenverkehrsverbandes Waldviertel bestellt worden.

Da Direktor Johann Wirth diese Funktion zurückgelegt hat, beantragt der Stadtrat, an seiner Stelle Herrn StR. Anton Kirchner zum Delegierten zu bestellen.

Mit 1 Stimmenthaltung beschlossen.

✓ 29. Hauptschulgemeinde Zwettl; Haftungsübernahme für Darlehen aus dem Schul- und Kindergartenfonds ✓

Der Hauptschulgemeinde Zwettl wurde für die Hauptschule Stift Zwettl aus den Mitteln des NÖ. Schul- und Kindergartenfonds ein unverzinsliches Dar-

lehen von S 1 Mio., rückzahlbar in zwanzig Jahresraten von S 50.000,--, beginnend mit 1.Jänner 1978, bewilligt.

Für diese Darlehen hätte die Stadtgemeinde als Schulsitzgemeinde die Bürgschaft i.S. des § 1346 ABGB zu übernehmen und ihr Einverständnis zu erklären, daß bei einem mehr als sechs Monate währenden Leistungsverzug der Schulgemeinde, von den ihr zustehenden Einnahmen an Grundsteuer zugunsten des NÖ.Schul- und Kindergartenfonds Einbehaltungen in der Höhe der fälligen Rückzahlungsrate vorgenommen werden.

Die Bürgschaftsübernahme wird

einstimmig beschlossen.

✓ 30. Grundablöse für Ausbau der Landesstraße 8272 ✓

Die vorliegenden Übereinkommen mit

a) Haider Rosina, Syrafeld 12

b) Prinz Franz u. Herta, " 14

werden

einstimmig genehmigt.

✓ 31. Errichtung gemeindeöffentlicher Sprechstellen ✓

Vbgm. Pruckner beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, an die Post- und Telegraphenverwaltung das Ansuchen zu richten, in der KG. Unterrosenauerwald, Haus Nr. 25 und Haus Nr. 37, und in der KG. Niederneustift, Haus Nr. 5, eine gemeindeöffentliche Sprechstelle zu errichten.

Einstimmig beschlossen.

P e r s o n a l e s

✓ 32. Führer Alois, VB.II; Höherreihung ✓

Der Ausschuß für Verwaltung und Personal beantragt, den Gemeindearbeiter Alois Führer mit Wirkung vom 1. April 1976 in die Entlohnungsgruppe 4, Schema II, des NÖ.GVBG.1969, zu überstellen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 33. Verlängerung von Dienstverträgen ✓

Von der Direktion des a.ö.Krankenhauses wird die Verlängerung der mit 29. Februar 1976 befristeten Dienstverträge nachstehend angeführter Krankenhausbediensteter auf unbestimmte Zeit beantragt:

Pold Elfriede, Hauswärterin  
Fida Franz, Koch  
Lang Friederike, Med.-techn. Assistentin

Einstimmig beschlossen.

✓ 34. Feucht Maria, Diplomkrankenschwester; Änderung des Dienstvertrages ✓

Die Genannte ist derzeit mit 20 Wochenstunden teilbeschäftigt und beantragt nun die Abänderung des Dienstvertrages dahingehend, daß sie ab 1. Februar 1976 wieder vollbeschäftigt wird.

Die Direktion des a.ö.Krankenhauses befürwortet diesen Antrag.

Einstimmig beschlossen.

✓ 35. Dr. Franz Schmitter; Anstellung als Sekundararzt ✓

Die Direktion des a.ö.Krankenhauses beantragt die Anstellung des Genannten als Sekundararzt nach dem NÖ.Spitalärztegesetz mit Wirkung vom 10. März 1976.

Einstimmig beschlossen.

✓ 36. Dr. Odin Reitinger, Sekundararzt; Kündigung ✓

Der Genannte hat sein Dienstverhältnis als Sekundararzt zum 31. März 1976 gekündigt.

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

✓ 37. Dr. Hans Joachim Jeitler; Anstellung als Sekundararzt ✓

Die Anstellung des Vorgenannten als Sekundararzt ab 1. März 1976 nach den Bestimmungen des NÖ.Spitalärztegesetzes wird

einstimmig beschlossen.

Der Bürgermeister beantragt den Ausschluß der Öffentlichkeit.

Einstimmig beschlossen.

Über diesen nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird ein eigenes Protokoll geführt.

Der Bürgermeister verläßt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.  
Vbgm. Pruckner übernimmt den Vorsitz.

38. Bichler Maria, Oberhehenfeld 97; Berufungsentscheidung ✓

Die Berufung wird abgewiesen und der angefochtene Bescheid bestätigt. Einstimmig beschlos

39. OLGR. Erwin Wagner, 1130 Wien, Montecuccoliplatz 12; Berufungsentscheidung ✓

Die Berufung wird abgewiesen und der angefochtene Bescheid bestätigt. Einstimmig beschlos

40. Erste burgenländische gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H., 7033 Pötsching; Berufungsentscheidungen ✓

Die vorliegenden Bescheidentwürfe werden einstimmig genehmigt

Die Protokollprüfer:

*[Handwritten signatures of the protocol checkers]*



Der Bürgermeister:

*[Handwritten signature of the Mayor]*

Schriftführer:

*[Handwritten signature of the Secretary]*

Der Vizebürgermeister:

*[Handwritten signature of the Deputy Mayor]*